



269

23. Juni 1943

271

Koehler & Amelang · Leipzig

Hospitalstraße 10 | Fernsprecher 70211, 72211 | Postscheckkonto Leipzig 59267
Bankkonto: Commerz- und Privatbank, Leipzig, Depositenkasse M B III. 11771, 11684

Leipzig, den 30. Juni 1943
Dr. Fra./K.

Herrn
Professor Dr. Th. Mayer
Reichsinstitut für ältere deutsche
Geschichtskunde

Berlin NW 7.

Charlotten-str. 41.

Sehr geehrter Herr Professor,

Herr Professor Ehmcke schlägt vor, für den Einband zu dem "Vertrag von Verdun" eventuell, um ihn etwas lebhafter zu gestalten, drei Spielkarten mit drei Königen, die fächerartig angeordnet sind, zu verwenden. Wie denken Sie hierüber? Mir selbst würde dieser Gedanke sehr zusagen. Gibt es sonst eventuell ein altes Siegel oder irgend etwas anderes, was man als Symbol verwenden kann? Leider ist die Sache sehr eilig, dass wir keinen Tag eigentlich mehr verlieren dürfen. Ich wäre Ihnen deshalb für umgehende Nachricht sehr dankbar.

Mit freundlichen Grüßen

Heil Hitler!
Ihr sehr ergebener

Arnold Katzke

23

50

weille hat Herr Ohnsorge
kt und ich nehme daher
st, alles in Ordnung
gelgen war. daß nicht

a eingezogen und steht
eine Rezension zu

aren erhalten?
eil Hitler!

asst darauf, dass der sei

der äusseren Formlie-

ss ich nicht glaube

ter Wiedergabe des grie-

ter Einfügung eines ein-

e gewiss verstehen wer-

ese für die Beziehungen

tige Sache herauslas-

sen; die Differenz zwischen O. und mir besteht sachlich eigentlich nur darin, dass ich den Brief als vor Anfang-842 geschrieben denke, während er glaubt ihn nicht Theophilos, sondern Theodora zuzuschreiben und von den fränkischen Gesandten zurückgebracht sein lassen zu können; letzteres halte ich aus mehreren Gründen für unwahrscheinlich, die ich eben mit einem Satze noch einfügen möchte. Auf Grund der allerletzten Korrespondenz wird umgekehrt auch Ohnsorge im griechischen Text des Papyrus voraussichtlich noch kleine Änderungen

15